

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

4. Quartal 2015



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li	
Auskunft	Simon Gstöhl Karin Knöllner info.as@llv.li	T +423 236 68 77 T +423 236 64 54
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Vierteljährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort	4
Hauptergebnisse	5

B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)	6
Metallindustrie und -gewerbe	8
Nichtmetallindustrie und -gewerbe	10
Baugewerbe	12
Beschäftigungsentwicklung	14

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung	16
Fragebogen der Konjunkturumfrage	17

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage und die weitere Entwicklung einschätzen. Gefragt wird auch nach der Auslastung, den Auftragseingängen und den Erträgen.

Der Fragebogen wurde am 7. Januar 2016 an 46 Unternehmen mit 9 396 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) verschickt.

Für das 4. Quartal 2015 haben sich 46 Unternehmen mit 9 396 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 30% der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Aus der Metallindustrie haben 16 Unternehmen mit 4 935 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage teilgenommen. In der Nichtmetallindustrie waren es 16 Unternehmen mit 3 710 Beschäftigten und im Baugewerbe 14 Unternehmen mit 751 Beschäftigten.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.liv.li.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vaduz, 3. Februar 2016

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Hauptergebnisse

Konjunkturelle Entwicklung stabilisiert sich

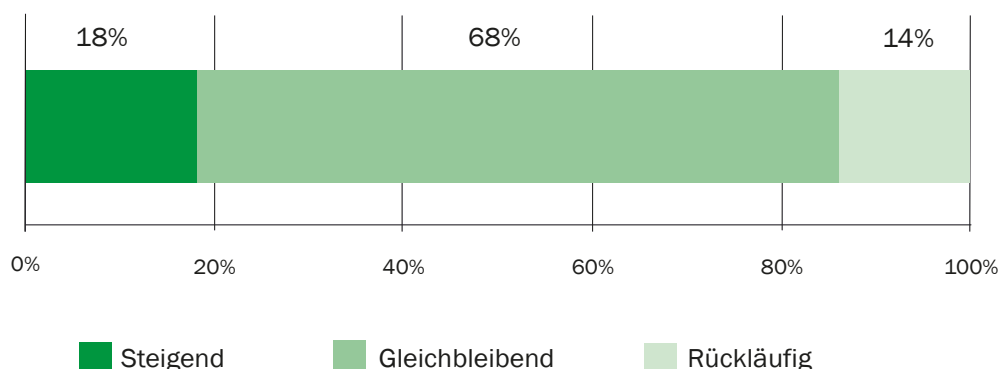
Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes zeigt sich im 4. Quartal 2015 insgesamt befriedigend. Nur 3% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) beurteilen die Lage als schlecht, 86% der Unternehmen bezeichnen sie als befriedigend und 11% erfreuen sich einer guten Geschäftslage. Die Maschinen- und Anlagenauslastung, die Auftragseingänge sowie die Erträge bleiben weitgehend gleich. Nachdem der Personalbestand im 3. Quartal vermehrt reduziert wurde, stabilisiert sich die Beschäftigungsentwicklung im 4. Quartal.

In der Metallindustrie schätzen 87% der befragten Unternehmen die allgemeine Lage im 4. Quartal 2015 als befriedigend ein. 10% bezeichnen sie als gut und nur 3% beurteilen sie als schlecht. Die Maschinen- und Anlagenauslastung, die Auftragseingänge und die Erträge bleiben insgesamt stabil. Nachdem der Personalbestand in der Metallbranche im 3. Quartal tendenziell rückläufig war, melden die Unternehmen im 4. Quartal häufiger einen gleichbleibenden Personalbestand.

In der Nichtmetallindustrie beurteilen 84% der befragten Unternehmen die allgemeine Lage im 4. Quartal 2015 als befriedigend und 13% als gut. 3% schätzen die Geschäftslage als schlecht ein. Die Anlagenauslastung und die Erträge bleiben weitgehend gleich. Die Auftragseingänge werden jedoch vermehrt als steigend eingeschätzt und auch beim Personalbestand meldet die Nichtmetallbranche eine Zunahme.

Im Baugewerbe sehen 83% der Unternehmen die allgemeine Lage im 4. Quartal 2015 als befriedigend an und 15% beurteilen sie sogar als gut. 2% bezeichnen die Geschäftslage als schlecht. Die Anlagenauslastung und die Auftragseingänge sind auch im 4. Quartal weiter rückläufig. Der Personalbestand wird im Baugewerbe weiter reduziert.

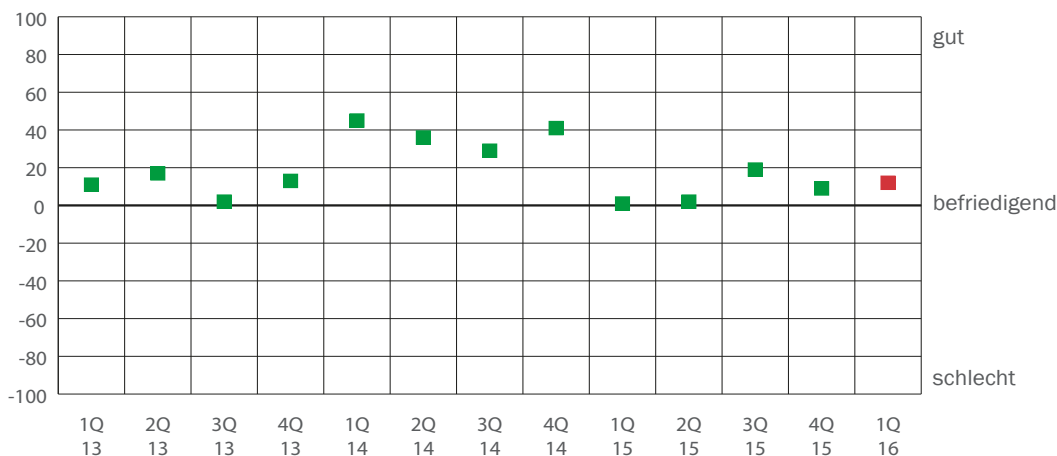
Auftragseingänge gesamt - 4. Quartal 2015



B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

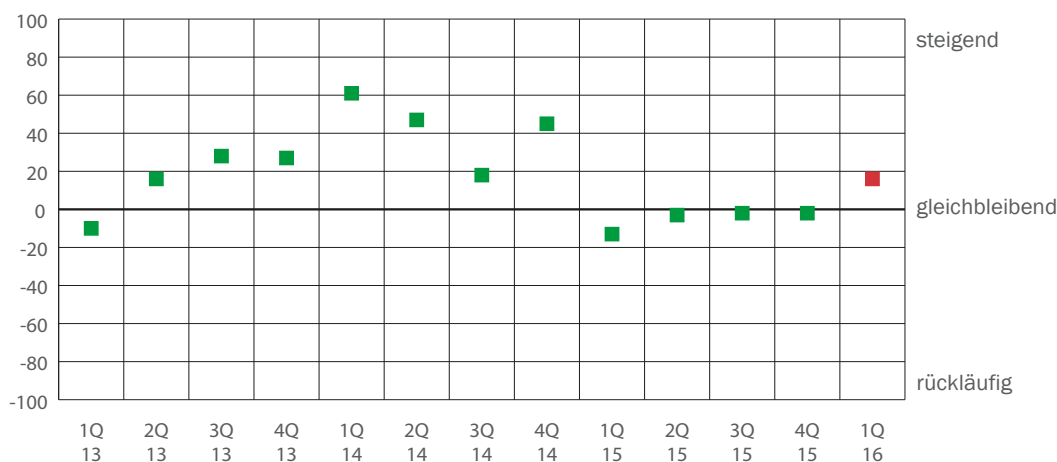
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist befriedigend. 11% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut. Für 86% der Unternehmen ist die Lage im 4. Quartal 2015 befriedigend und 3% der Unternehmen beurteilen sie als schlecht.

Für das 1. Quartal 2016 sind die Erwartungen der Unternehmen befriedigend. 16% der Unternehmen gehen von einer guten Lage aus, 80% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 4% der Unternehmen beurteilen die Aussichten als schlecht.

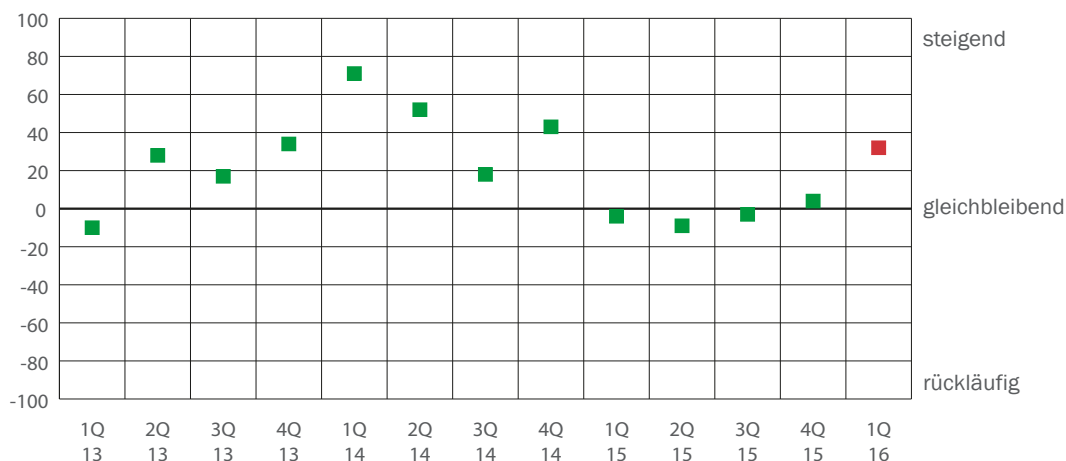
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 4. Quartal 2015 gleichbleibend. 9% der Unternehmen melden eine steigende Auslastung. Bei 79% der Unternehmen bleibt die Anlagenauslastung im 4. Quartal 2015 gleich, bei 12% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen eine weitgehend gleichbleibende Maschinen- und Anlagenauslastung. 30% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 56% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 14% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

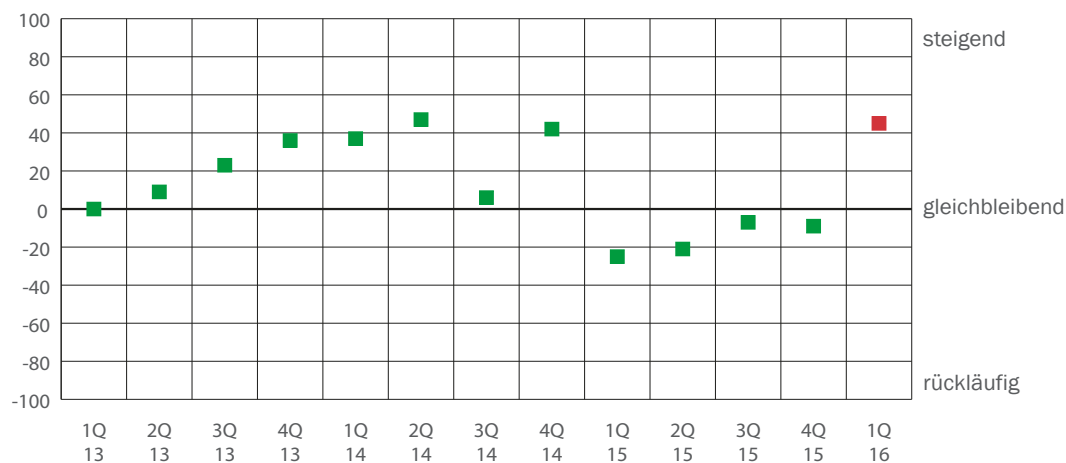
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 4. Quartal 2015 gleich geblieben. 18% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 68% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. Rückläufige Auftrags-eingänge melden 14% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2016 rechnen die Unternehmen mit steigenden Auftragseingängen. 52% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 28% der Unternehmen und 20% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus

Erträge

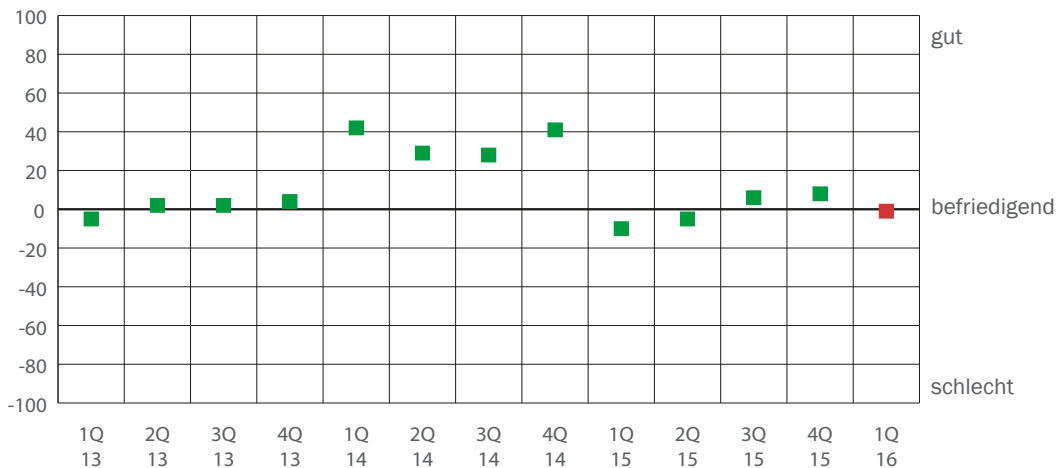


Die Erträge sind im 4. Quartal 2015 gleich geblieben. 2% der Unternehmen melden steigende Erträge. 88% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und bei 10% der Unternehmen sind die Erträge rückläufig.

Für das 1. Quartal 2016 rechnen die Unternehmen mit steigenden Erträgen. 59% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 26% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 15% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Metallindustrie und -gewerbe

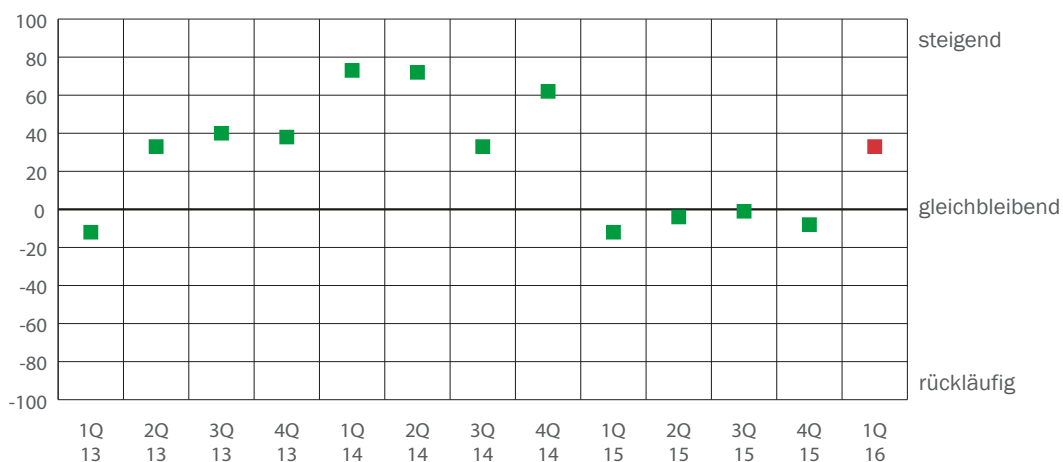
Allgemeine Lage



Die 16 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2015 als befriedigend. 10% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 87% der Unternehmen sehen die allgemeine Lage als befriedigend an. 3% der Unternehmen bezeichnen die Lage als schlecht.

Auch für das 1. Quartal 2016 schätzt die Metallbranche die allgemeine Lage als befriedigend ein. 3% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 93% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 4% der Unternehmen rechnen mit einer schlechten Lage.

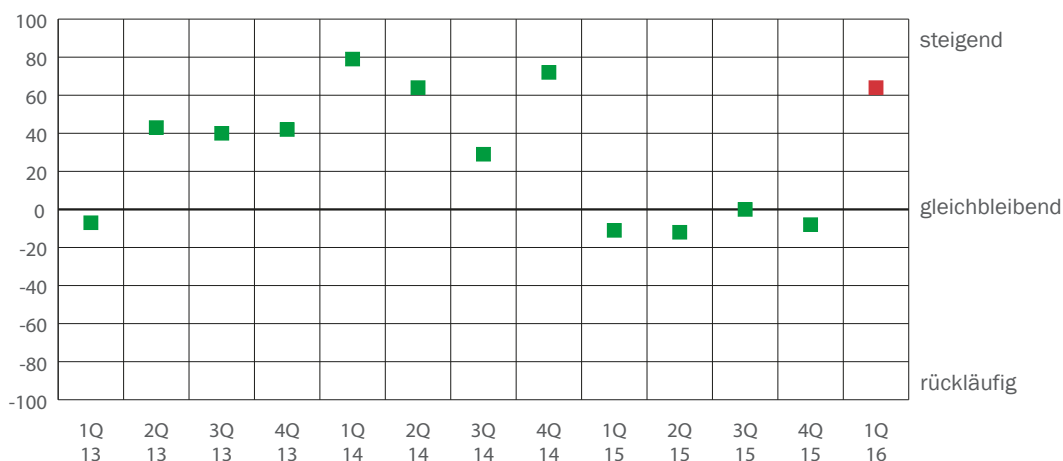
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 4. Quartal 2015 gleich geblieben. 4% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 84% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. 12% der Metallunternehmen verzeichnen eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 1. Quartal 2016 wird eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 35% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 64% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 1% der Metallunternehmen erwartet einen Rückgang der Auslastung.

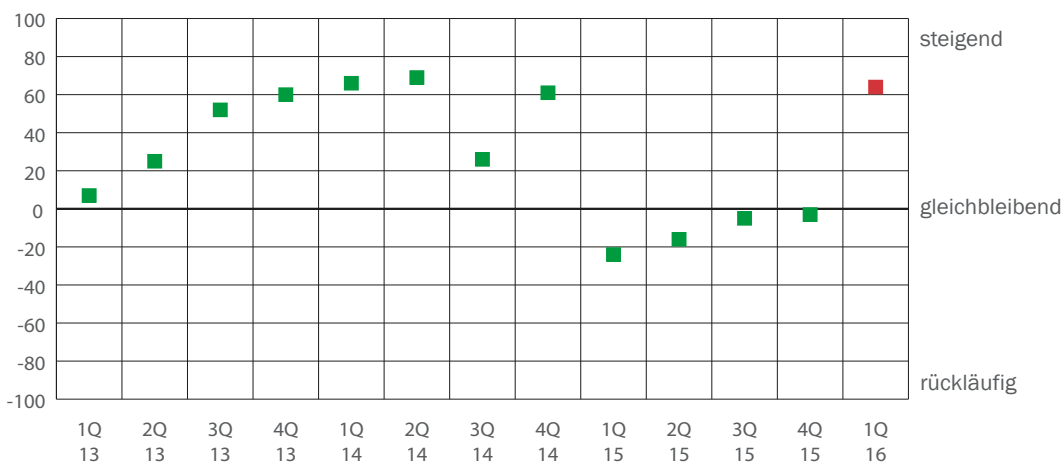
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 4. Quartal 2015 gleich geblieben. 4% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, 84% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. 12% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 1. Quartal 2016 erwartet die Metallbranche eine verbesserte Auftragslage. 77% der Metallunternehmen rechnen mit einer Zunahme der Aufträge, während 9% der Unternehmen von gleichbleibenden Auftragseingängen ausgehen. 14% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge

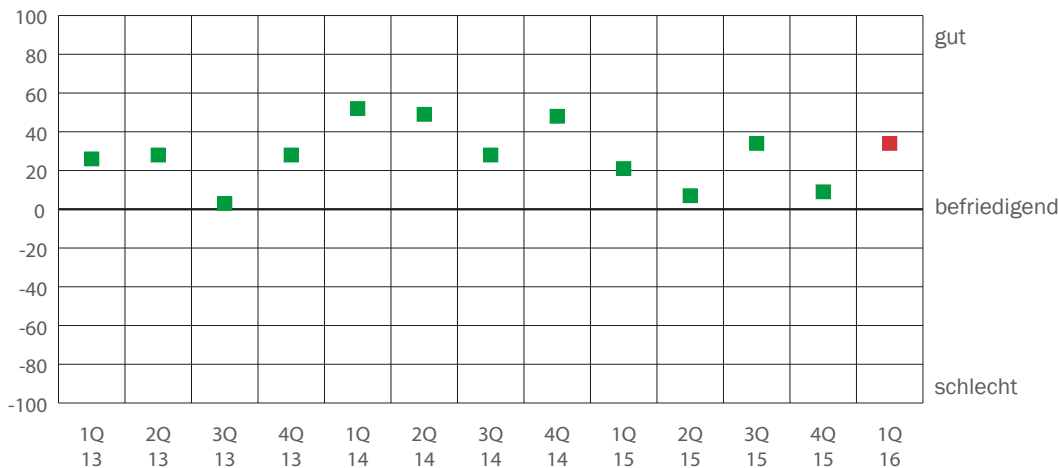


Die Erträge im 4. Quartal 2015 sind weitgehend gleich geblieben. 3% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 91% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und 6% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 1. Quartal 2016 schätzt die Metallbranche die Ertragsentwicklung als steigend ein. 77% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 10% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 13% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Erträge.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe

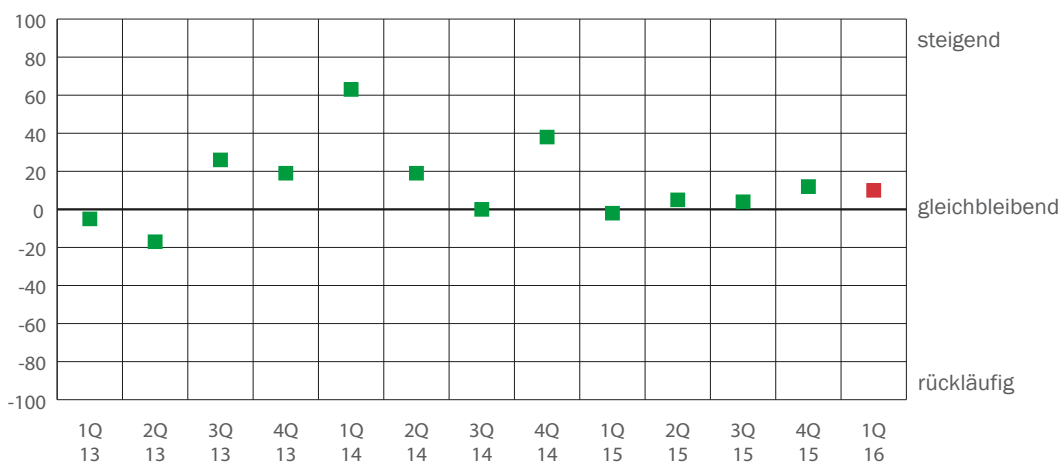
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage für die 16 Unternehmen der Nichtmetallbranche ist im 4. Quartal 2015 befriedigend. 13% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während 84% eine befriedigende Lage melden. Nur 3% der Unternehmen sehen die Lage als schlecht an.

Für das 1. Quartal 2016 wird mit einer guten Lage gerechnet. 35% der Unternehmen erwarten eine gute Lage und 64% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Lediglich 1% der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

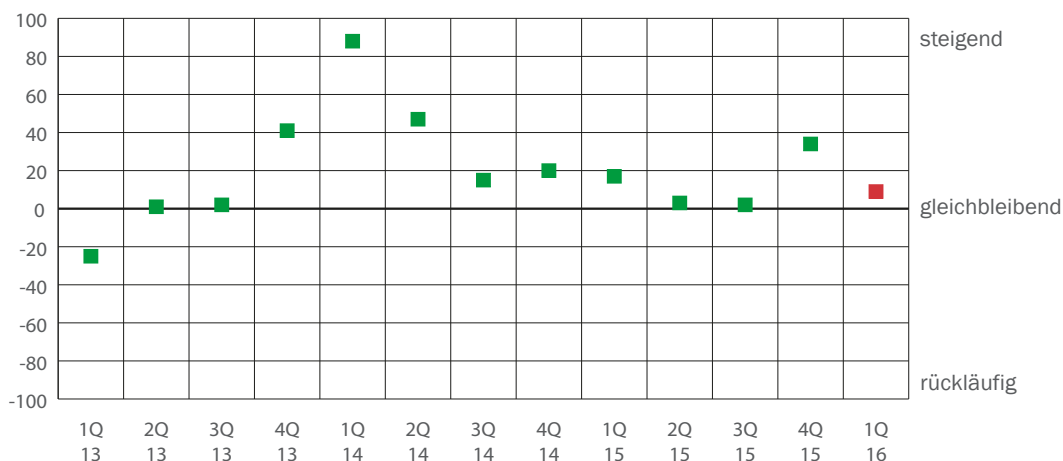
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 4. Quartal 2015 gleich geblieben. 19% der Unternehmen verzeichnen eine steigende Anlagenauslastung. 75% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 6% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2016 erwarten die Nichtmetallunternehmen wiederum eine gleichbleibende Anlagenauslastung. 30% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 50% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 20% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

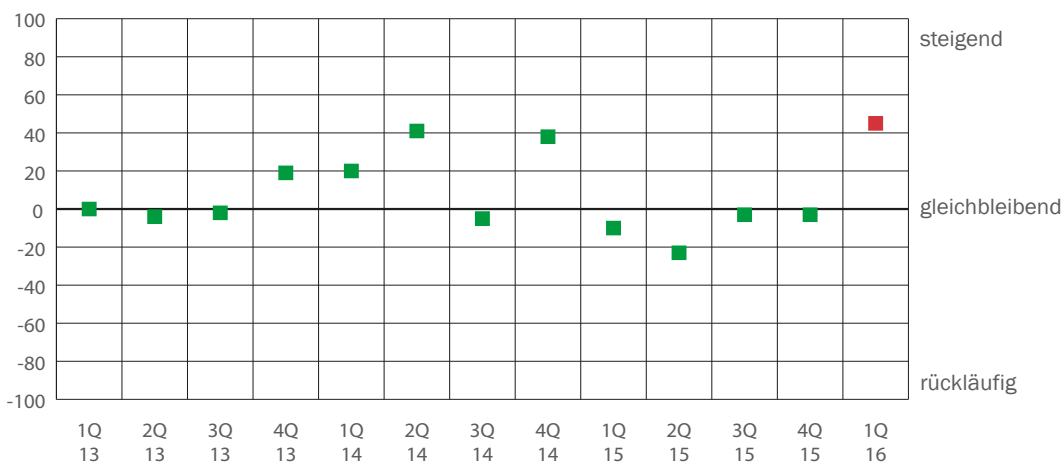
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 4. Quartal 2015 gestiegen. 41% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 53% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und lediglich 6% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2016 erwarten die Unternehmen eine gleichbleibende Auftragslage. 28% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 52% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 20% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

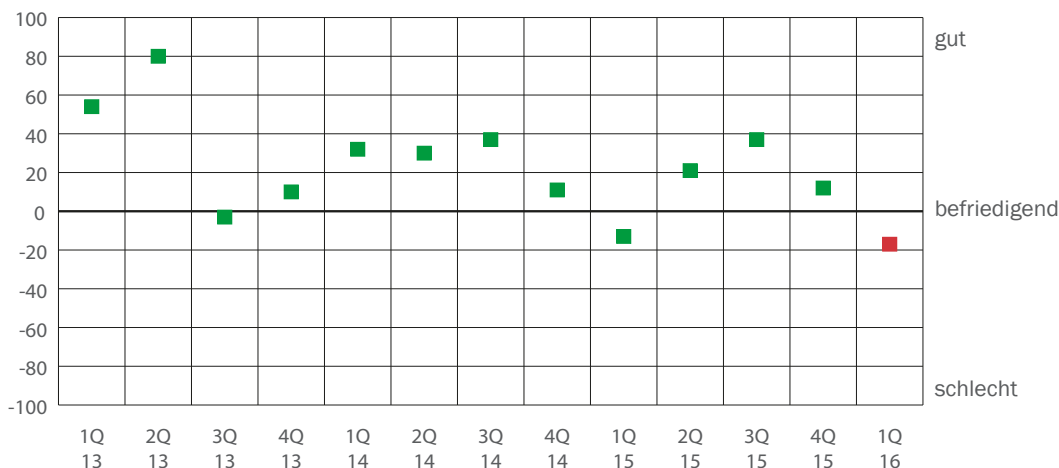


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2015 als gleichbleibend. Keines der Unternehmen meldet steigende Erträge. 97% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 3% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 1. Quartal 2016 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine steigende Ertragslage. 47% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 51% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 2% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

Baugewerbe

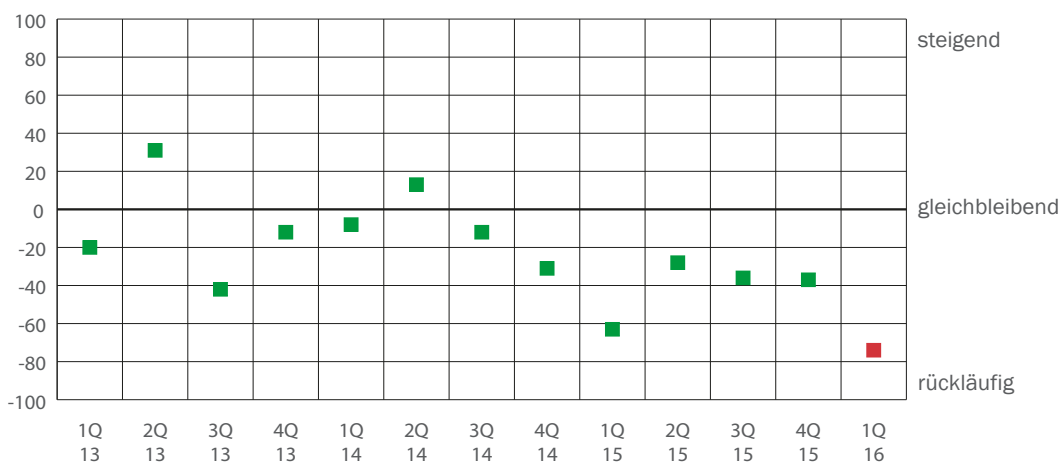
Allgemeine Lage



Die 14 Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2015 insgesamt als befriedigend. 15% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 83% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 2% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 1. Quartal 2016 sind die Erwartungen befriedigend. 3% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 76% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 21% der Bauunternehmen gehen von einer schlechten Lage aus.

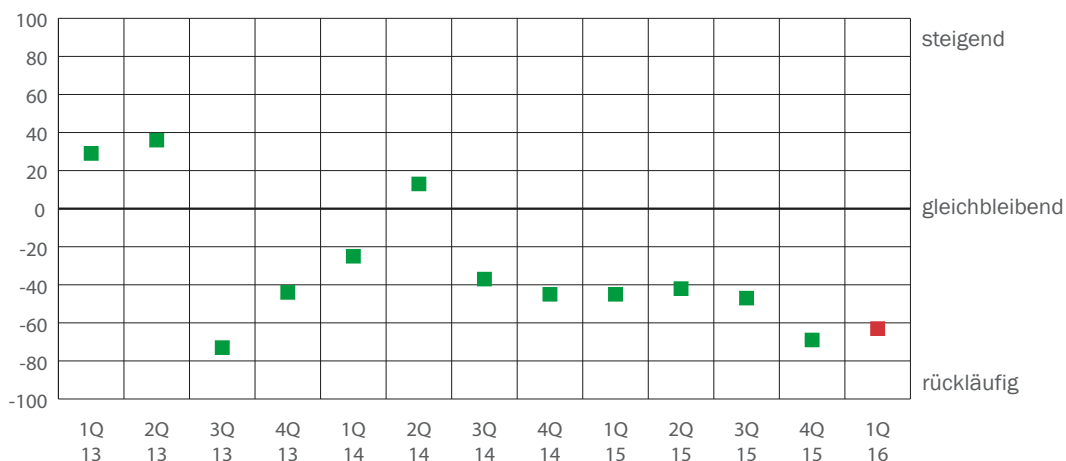
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Bauunternehmen ist im 4. Quartal 2015 rückläufig. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnet keines der Unternehmen. 63% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 37% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine rückläufige Auslastung. Keines der Bauunternehmen rechnet mit einer steigenden Auslastung. 26% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 74% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

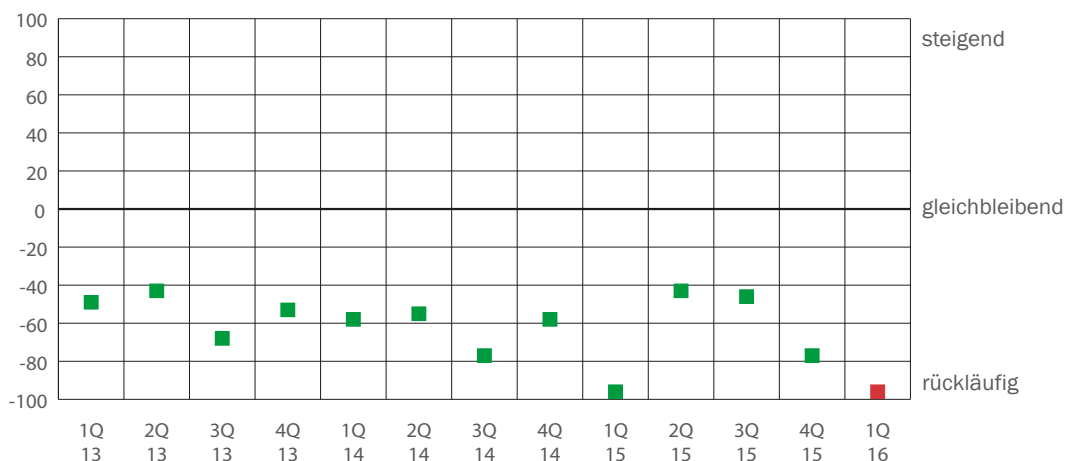
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 4. Quartal 2015 rückläufig. Keines der Unternehmen meldet steigende Auftragseingänge. Bei 31% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. 69% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal erwarten die Bauunternehmen eine rückläufige Auftragslage. Hier rechnen 2% der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 34% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 64% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge

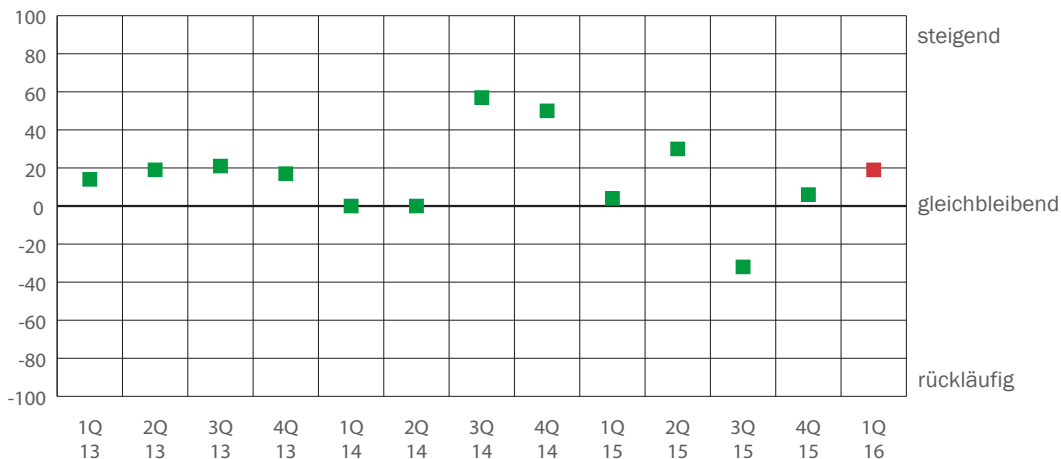


Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2015 negativ. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 23% der Unternehmen bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 77% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 1. Quartal 2016 erwarten die Bauunternehmen erneut eine rückläufige Ertragslage. Wiederum rechnet keines der Unternehmen mit einem Ertragsanstieg, 4% rechnen mit gleichbleibenden Erträgen. 96% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Beschäftigungsentwicklung

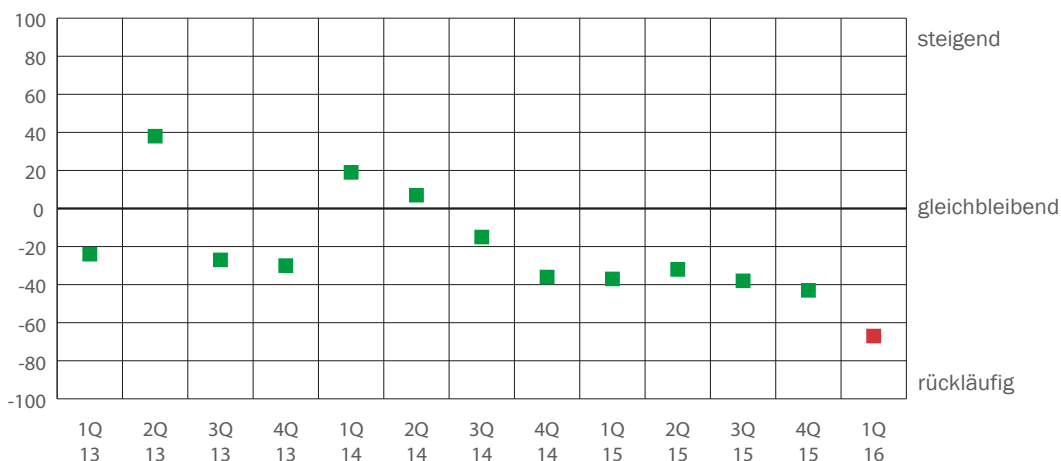
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 46 befragten Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 4. Quartal 2015 einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 14% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 79% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 7% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2016 wird mit einem gleich bleibenden Personalbestand gerechnet. 26% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird. 66% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 7% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

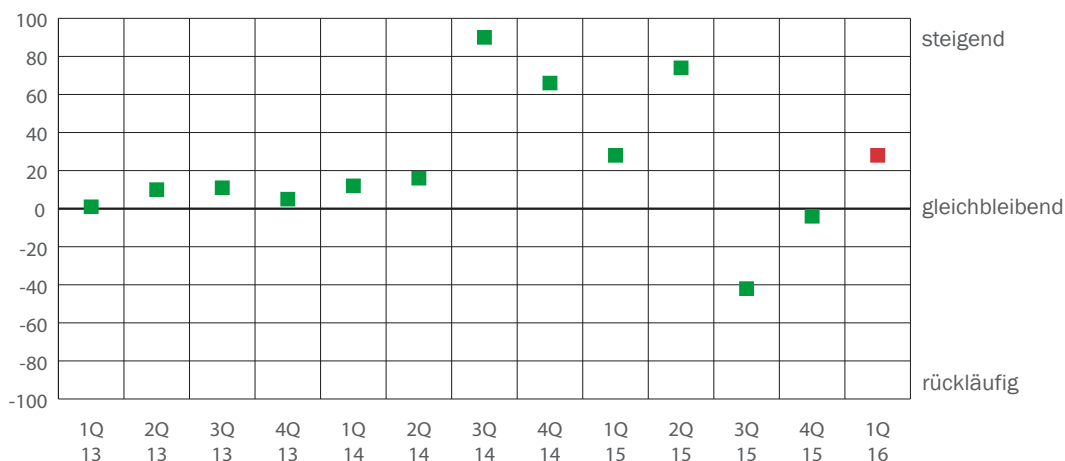
Baugewerbe



Die 14 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 4. Quartal 2015 einen rückläufigen Personalbestand. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 57% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 43% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 1. Quartal 2016 wird eine rückläufige Entwicklung erwartet. Keines der Bauunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 33% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 67% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringerung.

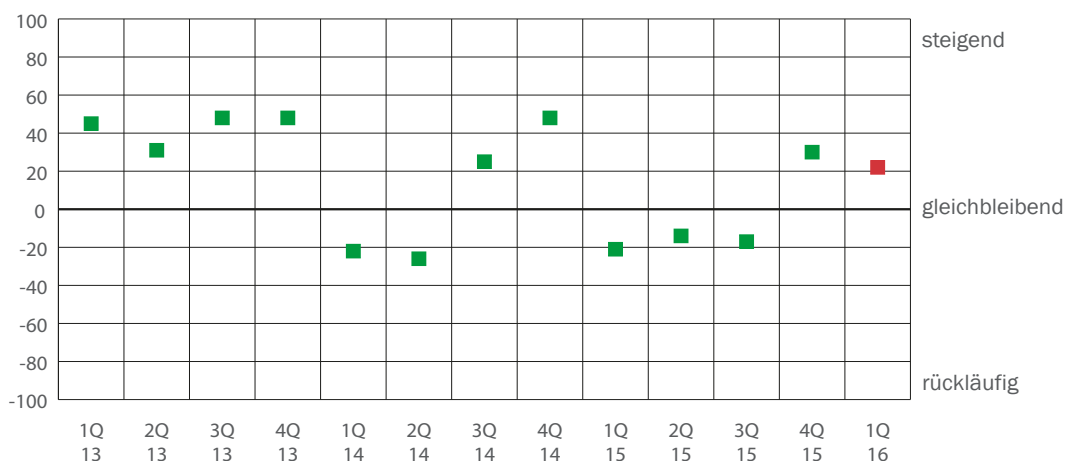
Metallindustrie und -gewerbe



Die 16 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 4. Quartal 2015 einen gleichbleibenden Personalbestand. 3% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 90% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 7% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2016 wird ein steigender Personalbestand erwartet. 33% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 62% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und 5% der Unternehmen erwarten einen Personalarückgang.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 4. Quartal 2015 einen steigenden Personalbestand. Bei 30% der Unternehmen steigen die Beschäftigtenzahlen, während bei 69% der Unternehmen der Personalbestand unverändert bleibt. Nur 1% der Unternehmen meldet einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 1. Quartal 2016 wird mit einem nahezu gleichbleibenden Personalbestand gerechnet. 22% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus. 78% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und keines der Unternehmen erwartet einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7 000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1 000
 Summe = 6 000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

